

Endlich Platz für Bürger statt Baumaschinen

Servicestelle im Hochhaus am Bahnhof von Grund auf saniert und erweitert. Modernisierung des Wahrzeichens nach 23 Jahren (fast) beendet.

VON MATTHIAS HINRICHS

Aachen. Eine Verwaltung, die stets auf Augenhöhe mit ihrem wahren Arbeitgeber bleiben will, muss sich zuweilen ganz schön nach der Decke strecken. Ganz im Gegensatz zum Ambiente im Erdgeschoss des guten alten Hochhauses am Bahnhof mag die Erkenntnis nicht gerade taurisch daherkommen. Aber sie hatte wohl selten mehr Berechtigung - zumindest wenn man dem fast euphorischen Resümee der Hauptbeteiligten in Sachen „Dienst am Kunden“ folgt, allen voran Marcell Raschke.

„Trotz vieler Schwierigkeiten haben wir mit der Erneuerung unserer Räume und Angebote einen weiteren Meilenstein für eine effektive und zukunftsorientierte Verwaltung setzen können“, blickte der Leiter des städtischen Bürgerservices gestern voller Stolz auf das Ergebnis des jüngsten, elfmonatigen Sanierungsprojekts. Will sagen: Ab sofort sollen die Tage der dringlichen Enge und der leidigen Geduldproben auch in der zweiten zentralen Anlaufstelle neben der Einrichtung am Katschhof gezählt sein. 782 000 Euro hat die Stadt in die aufwendige Modernisierung des Bürgerservice im Parterre des denkmalgeschützten Stahl- und Betonkolosses aus den 30er Jahren des vergangenen Jahr-

hunderts investiert.

Ein wahrhaft nervenaufreibendes Unterfangen für alle Betroffenen auf beiden Seiten der Schreibtische, wie auch Manfred Lennartz und Stephan Ganser vom städtischen Gebäudemanagement sowie Harald Sprenger vom federführenden Architekturbüro Medefindt, Dollmann & Partner betonten. Denn während Raschkes Mitarbei-

„Trotz vieler Schwierigkeiten haben wir einen Meilenstein für die zukunftsorientierte Verwaltung setzen können.“

MARCELL RASCHKE, LEITER DES FACHBEREICHS BÜRGERAMT

ter ihr Aktionsfeld vorübergehend hauptsächlich in die ehemalige Kantine des Behördenkomplexes verlagern mussten, knatterten die Baumaschinen gleich nebenan gelegentlich Tag und Nacht, um Zeitplan und Budget nicht zu sprengen.

In der Tat sei man beim Umbau im komplizierten statischen Geflecht des Hauses auf manche Überraschung gestoßen, die teils erheblichen Mehraufwand erforderlich gemacht habe, um jüngsten Standards in Sachen Sicherheit und Service gerecht zu werden, erklärten Ganser und Sprenger. So musste ein zweiter Fluchtweg ge-



Mehr als zufrieden mit dem Abschluss der Arbeiten im Hochhaus: Marcell Raschke, Leiter des Bürgerservices (Mitte), sowie Manfred Lennartz (rechts) und Stephan Ganser vom städtischen Gebäudemanagement präsentierten gestern die völlig neu gestaltete Anlaufstelle. Foto: Andreas Steindl

schaffen, die gesamte technische und bauliche Infrastruktur den Erfordernissen der weitestgehend digital gesteuerten Antrags- und Bearbeitungsprozesse angepasst werden.

Jetzt stehen zwölf sogenannte Front-Office-Arbeitsplätze zur Verfügung, der völlig neu gestaltete Schalterbereich kann bei Bedarf um vier Service-Tische erweitert werden, die durch flexible Wand-

elemente zugänglich gemacht werden können. Sechs weitere Arbeitsplätze am Rand der 580 Quadratmeter umfassenden Dienstleistungszone dienen zudem zur Erledigung von Aufgaben ohne direkten Kundenkontakt. Das denkbar transparente, hell und freundlich gehaltene Ambiente soll auch den Wohlfühlfaktor in - tendenziell weiter reduzierten - Wartephase

erheblich verbessern. Scanner zur schnelleren, weil komplett digitalisierten Übermittlung biometrischer Daten stehen ebenso zur Verfügung wie ein zentraler Online-Terminal für die Kunden.

So zeigten die Verantwortlichen sich gestern nicht nur glücklich und erleichtert, dass sie mit dem Kostenrahmen auch ihr Versprechen gegenüber der Politik einhalten konnten. Denn die habe das Projekt angesichts akuter Schwind-

sucht im Stadtsäckel dereinst nur mit erheblichen Bauchschmerzen absegnen. Und: „Mit der Schaffung des neuen Bürgerservices haben wir nun, nach rund 23 Jahren, endlich fast sämtliche erforderlichen Maßnahmen zur Modernisierung des Hochhauses beendet“, erklärte Lennartz. Lediglich die abschließende Sanierung von Teilen des Gebäudeturms stehe jetzt noch an.

Jobbörse auf der Immobilienmesse

Besonders Angebot am Wochenende in der Albert-Vahle-Halle

Aachen. Auf der Bau- und Immobilienmesse, die vom kommenden Freitag, 22. April, bis Sonntag, 24. April, in der Albert-Vahle-Halle an der Hubert-Wien-Strasse stattfindet, gibt es in diesem Jahr nicht nur Angebote für Häuslebauer, sondern auch etwas Besonderes für den Nachwuchs: Wer auf der Suche nach einem Praktikums- oder Ausbildungsplatz ist, kann am „Schwarzen Brett“ der Jobbörse seine Kurzbewerbung aushängen.

Für Kurzentschlossene liegen vorgefertigte Formulare bereit. Auch Betriebe können ihre Angebote so veröffentlichen. Das Angebot richtet sich an alle Branchen, auch außerhalb des Bausektors. Vor Ort wird die Jobbörse vom regionalen Unternehmernetzwerk „empfehlenswert“ betreut, dessen Mitglieder zu den Aushängen beraten. Das Netzwerk kümmert sich um Kontakte zwischen Unternehmen und Ausbildungssuchenden. Un-

terstützt wird die Aktion durch den Verein „In Via“, dessen Anleiter die Teilnehmer der Jugendberufshilfe beim Messebesuch begleiten. Unternehmen haben die Möglichkeit, ihre Ausschreibungen vorab an die Adresse schwarzeshbrett@baumesse-aachen.de zu mailen. Die Messe ist am Freitag von 12 bis 18 Uhr sowie Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Jugendliche bis 16 Jahre haben freien Eintritt.



Feuer am Piefenhäuschenweg: Bewohner können gerettet werden

Zu einem Großeinsatz ist die Feuerwehr gestern am späten Abend zum Piefenhäuschenweg zwischen Junkerstraße und Westpark ausgerückt. In einem fünfgeschossigen Haus war ein Brand ausgebrochen. Problem für die Einsatzkräfte: Die kleine Straße ist für die Rettungsfahrzeuge nur

schwer zu erreichen. Zunächst hieß es, dass Menschen auf Balkonen stünden und anderen der Weg durch das Treppenhaus abgeschnitten sei. Zum Glück konnten aber letztlich alle Bewohner gerettet werden, während die Feuerwehr gleichzeitig die Löscharbeiten vorantrieb. Eine

Person musste mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden. Das Feuer war in einer Erdgeschosswohnung ausgebrochen. Bei Redaktionschluss dieser Ausgabe lief der Feuerwehreinsatz noch. Zur Brandursache konnten noch keine Angaben gemacht werden. Foto: Ralf Roeger

Von App bis Zoom

Grundlagen und Fachwissen - so funktioniert's!

Gruppenschulung



Erlernen Sie im Handumdrehen den Umgang mit Ihrem Android / Apple-Gerät in unseren **professionellen Schulungen**

- Grundlagen der Geräte • Überblick über die Geräte • Umgang mit der Touch-Oberfläche
- Nützliche Apps • Installation von Apps • Systemeinstellungen

Termine: freitags, Beginn jeweils 14 + 18 Uhr
 Ort: Medienhaus Aachen, Dresdener Straße 3, Aachen
 Preis: **39,90 €** (Nicht-Abonnent: 59,90 €) inkl. Getränke
 Infos & Buchung: Telefon 0241 5101-725
 Mo.-Fr. 6.30-18 Uhr, Sa. 6.30-14 Uhr
 oder direkt im Kundenservice Medienhaus Aachen
 Mehr Informationen unter: www.horizontwissen.de

*Schulung nur für Android- und Apple-Geräte



Eine Veranstaltung aus unserem Angebot:
HORIZONTWISSEN

MEDIENHAUS AACHEN